



REGION

MONTAG, 11. NOVEMBER 2013

NACHRICHTEN • HINTERGRÜNDE • MEINUNGEN

PFORZHEIMER ZEITUNG | 23

Navigation



■ Straubenhardt, Birkenfeld, Neuenbürg, Engelsbrand, Unterreichenbach, Schömberg
Seiten 25 und 27

■ Keltern, Königsbach-Stein, Remchingen, Kämpfelbach, Ispringen, Eisingen
Seite 24

■ Niefern-Öschelbronn, Kieselbronn, Neulingen, Öbronn-Dürrn, Mühlacker, Öttsheim, Maulbronn, Illingen, Knittlingen, Sternenfels
Seite 26

■ Neuhausen, Tiefenbronn, Wurmberg, Wimsheim, Frielzheim, Heimsheim, Mönsheim, Wiernsheim
Seiten 23 und 26

➔ **IHR ORTSPORTAL**
AUF **PZ-NEWS.DE**

JOURNAL

Schwer verletzte Fußgängerin

TIEFENBRONN-LEHNINGEN. Eine 88-jährige Fußgängerin ist bei einem Unfall am Samstag um 9.44 Uhr in der Steinegger Straße in Lehnlingen schwer verletzt worden. Eine 43-Jährige hatte die Frau laut Polizei beim Zurücksetzen aus einer Grundstückseinfahrt übersehen. Die Rentnerin hatte mit ihren Krücken die Fahrbahn überqueren wollen. Sie wurde vom Auto leicht berührt, stürzte und musste ins Krankenhaus. Lebensgefahr besteht laut Polizei nicht. **pol**

Schmerzhafter Reifenwechsel

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Ein verrutschter Wagenheber hat bei einem Reifenwechsel in der Nieferner Hauptstraße zu einem Unfall geführt, bei dem das Bein eines 24-Jährigen eingeklemmt wurde. Der Mann hatte am Samstag um 10.25 Uhr das linke, hintere Rad seines BMW abmontieren wollen, als das Auto plötzlich absackte. Passanten wurden auf die Lage des Verunglückten aufmerksam und verständigten die Rettungskräfte. Die Feuerwehr Niefern barg den Mann, ein Rettungswagen brachte ihn mit Verdacht eines Bruches in ein Krankenhaus. **pol**

Pforzheimer Zeitung

Sie haben Fragen an unseren
Zustelldienst?
Rufen Sie an: 072 31- 933210

Redaktion Region:
072 31- 933 222
Fax: 072 31- 933 260
E-Mail: redaktion@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de

Würfeln, helfen, bloß nicht ärgern

■ Lions Club Wimsheim sammelt Spenden beim „Mensch ärgere Dich nicht“.

■ Turnier in Wurmberg soll der Illinger Lebensweg-Herberge zugute kommen.

SILKE FUX
WURMBERG/WIMSHEIM

Spiel und Spaß und oben-dreien noch Hilfe für den guten Zweck: Das war das Motto für das „Mensch ärgere Dich nicht“-Turnier des Fördervereins des Lions Clubs Wimsheim am Samstag in der Turn- und Festhalle von Wurmberg. Knapp 100 Teilnehmer gingen in insgesamt 24 Mannschaften in Viererteams an den Start und hofften auf Würfelglück. Denn gegen Zahlung eines Startgeldes konnten Gruppen aus Gemeindeverwaltungen, Firmen, Vereinen und Freizeitgruppen antreten, die das Brettspiel lieben, auf einen Preis hofften oder die den guten Zweck unterstützen wollten.

Der Erlös aus dem Turnier geht in diesem Jahr an das Projekt Familienherberge Lebensweg in Schützingen, das auch von der PZ-Initiative „Menschen in Not“ unterstützt wird. Die Familienherberge will Familien von schwerkranken Kindern künftig in der Pflege und Betreuung unterstützen und entlasten, so beispielsweise durch eine Intensiv-Kurzzeitpflege, aber auch durch Angebote für Eltern und Geschwisterkinder. Für den guten Zweck würfelten unter anderen der Hausherr, Wurmbergs Bürgermeister Jörg-Michael Teply, und sein Wimsheimer Amtskollege Mario Weisbrich, aber auch die Feuerwehrkommandanten aus Wurmberg und Wimsheim, John-Marco Fader und Axel Heinstein, saßen an den Spieltischen und verfolgten gespannt das Geschehen.

Am Ende hatte die Mannschaft „s Blättle“ aus Niefern die Nase vorn. Im Finale setzte sich das



Mit Feuereifer bei der Sache – ein Spieltisch mit Wurmbergs Feuerwehrkommandant John-Marco Fader.

FOTO: FUX

Schüler machen sich Bilder vom Frieden

Seit über 25 Jahren veranstaltet Lions International einen Friedensplakatwettbewerb, um Kinder und Jugendliche auf die Bedeutung des Weltfriedens hinzuweisen. Das diesjährige Motto lautete „Unsere Welt, unsere Zukunft.“ Dem Gewinner winkt ein Preis in Höhe von 5000 US-Dollar sowie eine Reise mit zwei Familienmitgliedern zur Preisverleihung nach New-York. Bei der ersten Auswahlrunde des Lions Clubs Wimsheim wurden aus dem Enzkreis Schüler der Verbandsschule im Biet und der Realschule Niefern im Alter zwischen 11 und 13 Jahren ausgezeichnet. Für die Verbandsschule im Biet

waren dies: Laura Beutel, Helin Ugur und Jaqueline Raffersberg. Für die Realschule Niefern wurden die Bilder von: Antonio Sena, Selina Schäfer sowie Kevin Schulz ausgezeichnet. In die nächste Runde schickt das Jury-Team um Lions-Präsidentin Gabi Nonnenmacher die Arbeiten aus dem Enzkreis von: Jaqueline Raffersberg (Verbandsschule im Biet) und Kevin Schulz (Realschule Niefern). Beim Schulpreis in Höhe von 250 Euro gingen die Schulen aus dem Enzkreis leer aus. Diesen ergatterte stattdessen das Gymnasium in Rutesheim. Ausgezeichnet wurden die Gymnasiastinnen Emilia Flaig, Stefanie Schmidt und Lavina Eisenhardt. **fux**



Gabi Nonnenmacher, Präsidentin des Lions Clubs Wimsheim (Mitte), zeichnete die Schüler mit den besten Friedensplakaten aus.

FOTO: FUX

Team gegen die Boulefreunde aus Niefern durch. Den dritten Platz erspielten sich die Jugendfeuerwehretreuer aus Wimsheim und der vierte Rang ging an die „Kinder Hilfe Sri Lanka im Biet“. Das meiste Würfelglück hatte wohl

Heike Kost, die für die „Kinder Hilfe Sri Lanka im Biet“ startete, denn sie gewann die Einzelwertung vor Jennifer Stuber (Jugendbetreuer Feuerwehr Wimsheim). Punktegleichstand herrschte bei den Drittplatzierten Elsbeth Prütz

(Fahrradfreunde Niefern und Rita Talmon („s Blättle“ Niefern). Prütz war mit 84 Jahren gleichzeitig die älteste Teilnehmerin, der siebenjährige Sven Kellner aus Wimsheim der Jüngste im Bunde. Was einmal mehr bewies,

„Mensch ärgere Dich nicht“, ist ein Brettspiel für die gesamte Familie. Ralph Boger, Vorsitzender des Fördervereins sowie Gabi Nonnenmacher, Präsidentin des Lions Club Wimsheim, waren vom Turnier begeistert.

Hopp bleibt Bürgermeister

Knittlingens Rathauschef ist mit rund 67 Prozent der Stimmen wiedergewählt worden

KNITTLINGEN. Knittlingen hat gewählt: Rund 67 Prozent der Wähler sprachen dem amtierenden Bürgermeister Heinz-Peter Hopp gestern ihr Vertrauen aus. Hopp kann damit in seine dritte Amtszeit in der Fauststadt starten. Für den 54-Jährigen ein „sehr gutes Ergebnis und eine gute Grundlage für die nächsten acht Jahre“.

Herausforderer Florian Blume aus Knittlingen, dem zum „Achtungserfolg“ gratuliert wurde, erhielt rund 21 Prozent der Stimmen. Auf den Bewerber der „Nein-Idee“ entfielen vier Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei nur knapp 34 Prozent.

„Ich fühle mich bestätigt“, so Bürgermeister Hopp nach der Verkündung im Rathaus. Das Ergebnis sei für ihn aber auch Ansporn, um mit denen in Kontakt zu kommen, die ihn nicht gewählt haben.

Der gelernte Toningenieur und selbstständige Mediengestalter und mittelalterliche Gaukler Blu-



Ein Küsschen zum Wahlsieg bekommt Heinz-Peter Hopp (links) von Ehefrau Susanne. Herausforderer Florian Blume, Lebensgefährtin und Sohn (Bildmitte) applaudieren genau wie rund 50 weitere Besucher im Knittlinger Rathaus. **FOTO: FOTOMOMENT**

me meinte: „Viele haben keine Experimente machen wollen und beim Amtsinhaber wissen sie, was sie haben.“ Der 37-Jährige findet das Ergebnis einerseits schade,

weil „viele Menschen ihre Hoffnung in mich gesetzt haben“, aber andererseits habe er durch das Antreten zur Wahl nur gewinnen können.

Regen und Schneeregen folgten auf goldenen Herbsttag

KREIS CALW/ENZKREIS. Was für ein Wechselbad: Nach dem warmen, sonnigen Samstag ging der Sonntag im Regen unter. Was auf vielen Fußballplätzen der Region zu Spielabsagen führte, blieb für die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr aber ohne größere Folgen: Am gestrigen Abend sprach die Polizei von keinen witterungsbedingten Unfällen oder Behinderungen. Auch bei der Feuerwehr Pforzheim liefen keine entsprechenden Meldungen auf. Bei starkem Regen blickten viele besonders nach den Hochwassern von Anfang Juni wieder schnell auf die Pegel der Flüsse. Doch Enz, Würm und Nagold kamen mit den Niederschlägen vom Sonntag gut zurecht, zumal die Prognosen für heute schon wieder stark fallende Pegelstände erwarten. So dürfte es fürs Erste auch in den Höhenlagen bei einem Hauch von Wintervorahnung bleiben. In Schömberg etwa blieb erst gegen Abend etwas von dem Schneeregen liegen und war schnell auch wieder weg. **hei**



Regen vermischt mit Schnee: So sah der Sonntag in Langenbrand aus. Wie Noto Zlatuse hatte man beim Spazieren besser einen Schirm dabei. **FOTO: SEIBEL**